

Eltern-Workshop-Reihe

Ich erziehe mein Kind mehrsprachig – Wie es mir gelingt.

Viele Kinder wachsen heute mit zwei oder mehr Sprachen auf – mal gibt es eine oder mehrere Familiensprachen und eine weitere Sprache im Umfeld, mal spricht nur der Vater oder die Mutter eine andere Sprache als Deutsch. Und je mehr die Welt zusammenwächst, desto vielfältiger werden die sprachlichen Bedingungen und Möglichkeiten, unter denen Kinder mehrsprachig groß werden. Auch wenn viele Familien einen mehrsprachigen Alltag leben, gibt es immer wieder Fragen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit.

- Welche Bedeutung soll die mehrsprachige Erziehung in unserer Familie haben?
- Welche Modelle mehrsprachiger Erziehung gibt es, was passt gut zu unserer Familie?
- Sind drei oder vier Sprachen zu viel für das Kind?
- Was tun, wenn es nicht gut klappt? Ist unser Kind überfordert, wenn es Deutsch antwortet?
- Wie passt Mehrsprachigkeit gut in unseren Alltag? Was können wir als Eltern ganz praktisch tun, um die sprachliche Bildung unseres Kindes zu unterstützen?
- Wie können mehrsprachige Kinderbücher und -medien die Sprachentwicklung stärken?

Diese und andere praxisnahe Fragen werden Thema der 3-teiligen, aufeinander aufbauenden Workshopreihe sein. Dabei werden schwerpunktmäßig folgende Themen behandelt:

WS I	7. Sept.	Spracherwerb, gesell. Bedeutung von Mehrsprachigkeit, Alltagssprache vs. Bildungssprache;
WS II	21. Sept.	Modelle mehrsprachiger Erziehung, auch bei 3 und mehr Sprachen; Umgang mit Schwierigkeiten;
WS III	5. Okt.	Mehrsprachige Kinderbücher, Vorlesen und Geschichten erzählen, praktische Übungen und Tipps;

Das Angebot richtet sich an Mütter und Väter, die ihre Kinder mehrsprachig erziehen (wollen) und Interesse an Informationen und einem persönlichen Erfahrungsaustausch mit anderen mehrsprachigen Familien haben.

Sie finden jeweils von 15:30-17:30 statt.

Ein Handout sowie empfehlenswerte Kinderbücher stehen zur Verfügung.

Referent*innen:

Haqmal Daudzai und **Maria Ringler** vom Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

In Kooperation mit



Interkulturelles Beratungs- und Bildungszentrum
für Frauen Mädchen Seniorinnen

Gefördert durch